Mit Füßen treten

Wege weisen in ein Nichts
Aus „Heile Welt“ und dreisten Lügen.
Die Wahrheit pervers hinzubiegen
Ist der Verlust nur des Gesichts!

Vor uns liegt ein Nebelfeld!
Niemand kann etwas erkennen.
Und „das Kind“ beim Namen nennen
raubt dir Zuversicht und Geld!

Wie willst du denn existieren,
wenn man dir den Boden raubt?
Die Macht an die der Pöbel glaubt
will deinen Geist absurdum führen!

Abgrund, sei, bei Gott, gepriesen!
Du bist das erklärte Ziel…
doch das Leben ist kein Spiel!
Wir treten es bewusst mit Füßen!

© Alf Gloker

Diese PDF wurde erstellt durch das Schreiber Netzwerk